

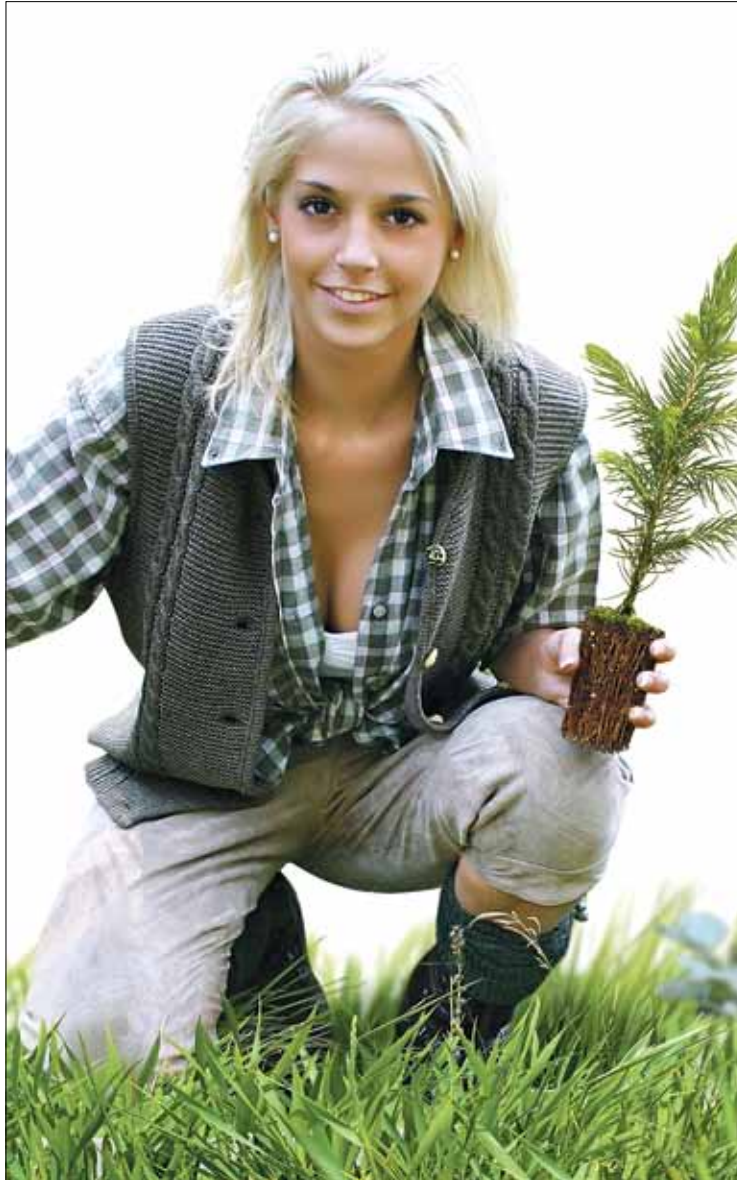
## Das Unternehmen

- LIECO GmbH & Co KG  
8775 Kalwang 102 b  
Firmengründung: 1985
- Ges.: Stiftung Fürst Liechtenstein
- Mitarbeiter: 40
- Exportanteil: 5 Prozent
- Geschäftsführung: Forstdirektor  
DI Dr. Kurt Ramskogler
- Tel.: +43-3846-86930
- E-Mail: LIECO@sfl.at
- www.LIECO.at
- Exportmärkte: Deutschland,  
Schweiz, Italien, Slowenien,  
Tschechien
- Versand (p.a.): ca. 4,8 Mio. Stück
- Neuer Standort: St. Martin/Inn-  
kreis (OÖ)
- Mitarbeiter: 18 im Endausbau
- Ausstoß im ersten Jahr: ca. 1,5  
Millionen

## Grüner Daumen



- Der Produktionszeitraum im Container wird auf die jeweilige Baumart und ihre Bedürfnisse abgestimmt.
- LIECO hat auch eigenes Werkzeug entwickelt: einen ergonomisch durchdachten Versetzspaten, dessen Trittplatte für den Fuß auch als Werkzeug zur Vorbereitung des Pflanzplatzes dient!



**Selbst das Werkzeug für die Versetzung der Bäume wurde bei LIECO entwickelt, um die Arbeit zu erleichtern.** Fotos: LIECO

# LIECO liefert Qualität

Nichts dem Zufall überlassen wird bei LIECO. Bei dem Unternehmen sitzt von der Samenlegung bis zur Auslieferung der jungen Pflanzen jeder Handgriff. Dies sichert den Anwuchserfolg

Die zur Stiftung Fürst Liechtenstein gehörende LIECO GmbH & Co KG hat ihren Firmensitz seit der Gründung 1985 in Kalwang, nun kommt mit St. Martin im Innkreis in Oberösterreich der zweite Standort dazu.

### Hochwertige Produkte

LIECO hat sich auf die Forschung, Entwicklung und Produktion von qualitativ hochwertigen Forstballenpflanzen spezialisiert. Jährlich werden derzeit in Kalwang rund 5,5 Millionen Stück Fichten, Lärchen, Kiefern sowie Laubbölzer wie Bergahorn, Birke oder Roteiche produziert und nicht nur in Österreich ausgeliefert. Etwa fünf Prozent der Jahresproduktion in Kalwang entfallen auf den

## Alles durchdacht

- Je nach Baumart werden unterschiedliche Pflanzencontainer verwendet.
- Bei der Aussaat wird der Topf mit einem – von LIECO selbst entwickelten – Gemisch aus Torf und Perlit gefüllt.
- Nun wird der Pflanzensamen in dieses Gemisch eingebracht. Die Behälter werden auf Unterlüftungsrahmen gestellt, diese wiederum wandern in ein großes Gewächshaus.
- Drei- bis viermal pro Jahr können eine bis eineinhalb Millionen Samenkörner zu Keimlingen anwachsen.
- Die Jungpflanzen sind nach etwa drei Monaten so abgehärtet, dass sie ins Freie gestellt werden können.
- Bis zum Verkauf verbleiben die Pflanzen in der Freilandzucht; im Gewächshaus ist nun Platz für die nächste Anzucht.

Export nach Deutschland, in die Schweiz, nach Italien, Slowenien und Tschechien.

### Sorgsame Auswahl

Für die Pflanzenerzeugung werden bei LIECO nur Samen aus anerkannten Beständen verwendet. Die gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen bezüglich forstlichen Vermehrungsgutes werden natürlich eingehalten.

### Kundenspezifisch

Jeder Kunde bekommt das individuell zugeschnittene Produkt, denn das Pflanzensortiment wird streng nach Wuchsgebieten und Herkünften eingeteilt. Kein Wunder, dass Forstbetriebe in allen Größenordnungen und Höhenlagen zu LIECOs Kunden gehören.

## Erfahrung zählt



- Mittels „LIECO Topf-in-Topf-Verfahren“ wird seit 1990 die Forstwirtschaft mit mehrjährigen Ballenpflanzen versorgt.
- Im Betriebsgelände von LIECO wird das Saatgut bei minus 6 bis minus 8° C gelagert. – Nach dem letzten Stand der Technik, um eine hohe Keimfähigkeit zu sichern.
- Das Um und Auf des durchgeplanten und peinlich genau abgestimmten Anzuchtssystems ist der Pflanzencontainer.